

## Vorwort

Die Übergangsbestimmungen des EEG 2014 sind komplex, fehler- und haftungsanfällig – aber gleichwohl ein zentraler Teil des Rechts der Erneuerbaren Energien, wie es sich aus dem geltenden EEG 2014 und den teilweise noch anzuwendenden Vorgängerregelungen ergibt. Wer mit dem EEG befasst ist, steht daher bei einem Fall, in dem Bestandsanlagen eine Rolle spielen, vor der aufwendigen Aufgabe, zunächst das für seinen Fall anwendbare Recht zu bestimmen. Öffnungstor dafür sind die Übergangsbestimmungen des jeweils aktuellen EEG, gegenwärtig also die §§ 100 ff. des EEG 2014.

Dabei zeichnen sich die Übergangsbestimmungen des EEG 2014 dadurch aus, dass an die Stelle von Sachbegriffen teils sehr lange, kryptische Verweisungen auf Normen im EEG 2014 oder in Vorgängerfassungen des EEG getreten sind. Aus dem Normtext allein ergibt sich also lediglich ein unverständlicher „Zahlensalat“. Verständlich wird dieser erst, wenn man verschiedenste Stellen des aktuellen EEG sowie der früheren Gesetzesfassungen einer Gesamtbetrachtung unterzieht. Darüber hinaus ist auch die Gesetzesbegründung zu würdigen, der nun eine weitaus höhere Bedeutung als bei den vorhergehenden Fassungen zukommt.

Das vorliegende Werk „Übergangsbestimmungen im EEG 2014“ leistet wertvolle Unterstützung bei der Bewältigung dieser herausfordernden Aufgabe. Dazu werden die Übergangsbestimmungen umfassend und praxisnah kommentiert. Die Regelungen werden dabei Absatz für Absatz bearbeitet, also in gut handhabbare Teile aufgeschlüsselt, und jeder Absatz unter Berücksichtigung sowohl seiner Gesetzesentwicklung als auch seiner Gesetzesbegründung ausführlich dargestellt. Zusätzlich werden die komplexen Verweise übersichtlich mittels großformatiger, farbiger Grafiken aufgelöst und der Zugang zu dem komplizierten Normgeflecht so auf eine neue, eigenständige Art und Weise vereinfacht. Schließlich wird durch die Verwendung unterschiedlicher Farben klar zwischen den verschiedenen Energieträgern differenziert.

Die Autoren danken Herrn Dr. *Claudius da Costa Gomez* herzlich für die vielfältige Unterstützung bei der Entstehung des Werkes. Ebenso gebührt unser Dank Herrn *Sven Clever* vom Erich Schmidt Verlag, der mit großer Geduld und Sachverstand das Werk begleitet hat. Ganz entscheidend hat nicht zuletzt auch Frau *Barbara Breitenfeld* durch ihr großes Engagement zum Gelingen des Werkes beigetragen. Auch ihr gilt unser herzlicher Dank.

Berlin, Freising und Regensburg, im März 2015

*Dr. Martin Altmann*

*Dr. Andrea Huber*

*Dr. Helmut Loibl*

*René Walter*